

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	13
2	Zeitgeschichtliche Voraussetzungen	16
2.1	Das Heidelberger Schloß	16
2.2	Das neue Großherzogtum Baden	18
2.3	Zeit der Romantik	19
2.3.1	Stellenwert der Ruine in der romantischen Landschaftsauffassung	21
2.3.2	Heidelberg und die Romantik	23
2.4	Museumsgründungen im 19. Jh.	24
2.5	Situation der Denkmalpflege in der 1. Hälfte des 19. Jh.s	25
3	Herkunft der Familie Graimberg	29
4	Louis Charles François de Graimbergs Eltern	31
5	Louis Charles François de Graimberg-Belleau (1774 – 1864)	35
5.1	Jugendzeit in Frankreich (1774 – 91)	35
5.2	Emigration und Teilnahme an den Koalitionskriegen (1791 – 96)	37
5.3	Aufenthalt auf der Kanalinsel Guernsey, in Karlsruhe und zeitweilige Rückkehr nach Frankreich (1796 – 1810)	39
5.3.1	Guernsey (1796 – 1805)	39
5.3.2	Aufenthalt bei seinem Bruder Louis in Karlsruhe (1805/06)	40
5.3.3	Frankreichaufenthalt (1806 – 10)	41
5.4	Graimberg auf dem Heidelberger Schloß (1810 – 23) – Die Ankunft in Heidelberg und die Faszination des Heidelberger Schlosses	43
5.5	Graimberg als Familienvater und Bürger	45
5.6	Graimbergs Nachfahren	49
6	Graimbergs denkmalpflegerische Bemühungen	51
6.1	Maßnahmen zum Schutz der Ruine	51
6.2	Der Ottheinrichsbau und die Auseinandersetzungen mit der Großherzoglichen Domänen-Verwaltung	54
7	Das Kupferstichunternehmen	57
7.1	Beginn des Kupferstichunternehmens	57
7.2	Das Kupferstichunternehmen	59

7.3	Graimberg als Zeichner . . . . .	67
7.4	Zusammenarbeit mit Christian Haldenwang . . . . .	69
7.5	Zusammenarbeit mit Louis Faure . . . . .	72
7.6	Zusammenarbeit mit Victor Texier . . . . .	74
7.7	Der Verkauf der Stiche und Gemälde . . . . .	78
7.8	Verkauf von Reiseandenken – Beginn des »Massentourismus« . . . . .	82
8	Die kurpfälzisch-badische Sammlung . . . . .	84
8.1	Beginn der Sammeltätigkeit . . . . .	84
8.2	Graimbergs kurpfälzisch-badische Sammlung . . . . .	85
8.3	Die Unterbringung und Ausstellung der Sammlung und der Kupferstiche . . . . .	89
8.4	Graimbergs »Alterthümerhalle« als Museumsgründung des 19. Jh.s . . . . .	95
9	Anerkennung und Mißachtung von Charles de Graimbergs Lebenswerk . . . . .	97
9.1	Auseinandersetzungen mit Schloßpersonal und Domänenverwaltung im Zusammenhang mit Graimbergs denkmalpflegerischen Bemühungen und Unternehmen . . . . .	97
9.2	Graimbergs Arbeit aus zeitgenössischer Sicht . . . . .	98
10	Graimbergs Erbe . . . . .	102
10.1	Verkauf der Sammlung an die Stadt Heidelberg . . . . .	102
10.2	Schloßverein . . . . .	106
11	Schlußbetrachtung . . . . .	108

## Anhang

12	Bildteil . . . . .	113
13	Kurzbiographien ausgewählter Personen aus Graimbergs Umfeld . . . . .	146
14	Übersichten zum Stammbaum der Familie Graimberg seit dem Ende des 16. Jh.s . . . . .	154
15	Abkürzungsverzeichnis . . . . .	156
16	Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	157
16.1	Archivalien . . . . .	157
16.2	Handbücher und Lexika . . . . .	157
16.3	Darstellungen und Zeitungen . . . . .	158
17	Register . . . . .	165